



Vereine

■ Heidenspaß mit Haydn

„Haydn & Italien“ stellen die 24. Internationalen Haydn-Tage in Eisenstadt im Burgenland in den Mittelpunkt. Der Weidener Städtepartnerschaftsverein und die Weidener Max-Reger-Tage nahmen dies zum Anlass, in das Burgenland zu reisen und gleichzeitig der Partnergemeinde Weiden am See einen Besuch abzustatten.

Ein historisches Juwel und eine authentische Haydn-Gedenkstätte ist das Schloss Esterhazy in Eisenstadt, wo Joseph Haydn mehr als 40 Jahre fürstlicher Kapellmeister war. Vor dem einmaligen Konzert mit dem italienischen Barock-Ensembles „Il Giardino Armonica“ mit Haydn Symphonien und einem Vivaldi Violinkonzert empfing der Intendant der Haydn Festspiele, Dr. Walter Reicher, die Besuchergruppe im Gartensaal des Schlosses und führte sie in das Leben und Wirken Haydns ein. Ermöglicht hatte dies Haydn-Club-Obmann Kurt Haas. Kulturamtsleiterin Petra Vorsatz dankte mit Max-Reger-Tropfen und bedauerte, keine direkte Verbindung zwischen Reger und Haydn herstellen zu können.

In der Weinbaugemeinde Weiden am See begrüßte der dortige Bürgermeister Wilhelm Schwartz die Weidener. „Ihr seid immer gergesehene Gäste in der Partnergemeinde.“ Er kredenzte den ersten Tropfen aus dem gemeindeeigenen Keller. Vorsitzender Joachim Strehl dankte für die Gastfreundschaft. Bei einer „Heurigen-Platte“ sowie bei einer Weinprobe im Weingut Tobias Friedrich klang der Abend aus.

Den nächsten Tage hatte die Partnerschaftsbeauftragte für Weiden am See, Michaela Haas, mit einer Seewin-



Gemeinsam schauten sich die Vertreter des Weidener Städtepartnerschaftsvereins und die der Max-Reger-Tage im Burgenland und hier speziell auch im Schloss Esterhazy in Eisenstadt um.
Bild: Wilck

kelrundfahrt geplant. Über Podersdorf ging die Fahrt zur beeindruckenden „Basilika“ nach Frauenkirchen. Auch ein Fußbad in den Salzlaken des Seewinkels wurde genommen. In Illmitz, am Rande der Pußta, wurde die neue Weinernte, der erste „Sturm“, probiert und für gut befunden.

Ein letzter Höhepunkt stand der Reisegruppe noch bevor. In der Bergkirche Eisenstadt mit Kalvarienberg und Haydn-Mausoleum wurde die bekannteste der sechs von Haydn komponierten Messen aufgeführt: Die „Missa in tempore belli“, bekannt unter dem Namen „Paukenmesse“. In

Eisenstadt erklang die Messe erstmals am 29. September 1797. Sie erinnert an Napoleon Bonaparte, der Wien bedrohte. Kulinarisch schloss der Ausflug mit einem Mittagessen im „Haydnbräu“ mit eigener Brauerei. Auf der Heimfahrt dann ein einmütiger Tenor: „Es war ein Heidenspaß mit Haydn und in Weiden am See.“